

Kronsberg-Informationen 08/2011

Hannover, 6. August 2011

„Mieten Sie sich einen Kommunalpolitiker!“ – im Spiegel der Presse: „*Neue Presse*“

SPD macht Klinkenputzen mal anders



VON C. BOHNENKAMP

Steht eine wilde Horde Wollmäuse kurz davor, die Herrschaft in der Wohnung an sich zu reißen? Sind die Fenster mittlerweile so schmutzig, dass sie schon als Sichtschutzzäun taugen würden? Und geht die Lust, etwas dagegen zu unternehmen, gegen null?

Ein Anruf beim SPD-Ortsverein Kirchrode-Bemerode-Wülferode

könnte diese Probleme lösen. Der schickt nämlich ab sofort und bis zur Kommunalwahl am 11. September seine Parteigenossen als Haushaltshilfen in die Stadtbezirke. Eine halbe Stunde können die Bürger die tapferen Wahlkämpfer kostenlos buchen, die beim Rasenmähen, Putzen oder Staubsaugen mit den potenziellen Wahlstimmen ins Gespräch kommen wollen – so zumindest die Idee.

In Deutschland ist die nicht ganz neu, wohl aber in Hannover. „Im Wahlkampf darf man auch mal Spaß haben. Auf dem Maschseefest hat man ja auch Spaß“, findet Fritz-Joachim Konietzny, Sprecher des Ortsvereins. Einige Genossen würden sich für die Aktionen sogar extra freinehmen.



Fritz-Joachim Konietzny

Verteilt werden sollen die Aufgaben in den Haushalten nach Qualifikation. „Unser 66-jähriger Fraktionsvorsitzender Knut Böhme muss sicher nicht auf eine Leiter klettern, um Fenster zu putzen. Aber am Rasenmäher würde er wohl eine ausgesprochen gute Figur abgeben, schließlich hat er selbst einen Garten“, sagt Konietzny.

Wer einen der fleißigen Kommunalpolitiker für einen Einsatz in seinem Haushalt buchen möchte, kann sich beim Bürgertelefon des Ortsvereins unter 0511/6960410661 oder per E-Mail an „info@spd-kibewue.de“ melden. Außerdem werden in den Stadtteilen Kirchrode, Bemerode und Wülferode Postkarten verteilt, die ausgefüllt an den Ortsverein geschickt werden können.

Originelle Ideen sind gefragt, wie man sieht.

Die erste Frage im Gespräch mit dem Journalisten war die nach der Ernsthaftigkeit des Ansinnens. Und jetzt steht der Praxistest bevor, ggf. auch im Beisein der Presse. (fjk)